Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 6=26 (1860)

Heft: 44

Artikel: Erinnerungen eines alten Soldaten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ferenzen bilben; für die kleinern Distanzen mögen folche Differenzen, namentlich bei der gespannten pen begannen. Garcia Condé führte den Oberbes Flugbahn des Jägergewehrs, gar nicht von Belang sein; aber für die Uebungen im Distanzenschäßen sind siehr wichtig und zwar aus folgenden Gründen.

Wenn man ichon bei ben erften Uebungen zu große Differenzen gelten läßt, so gibt ber Mann fich keine Mübe mehr, genaue Resultate zu erhalten, und seine Fortbilbungslust hat balb ein Enbe; bas Schlimmste babei ift, bag er bann fur bie weitern Diftangen nie bie erforderliche Fertigfeit und Benauigkeit erlangt. Ob man nun mehr ober weniger Benauigkeit for= bere, Einen ober mehrere Mann zur Kontrolle ab= schreiten laffe, so wird bie hieraus entstehende Un= gleichheit immer Anlaß zu weitläufigen, zeitraubenben Berhandlungen, ja fogar ju Bankereien geben, welche nur die Autorität bes Borgefetten nieberschlagen fann, was immer unangenehm wirkt; benn bei ben Distangübungen foll um fo mehr eine gewisse, die Ordnung nicht im mindesten fompromittirende Frei= heit und Bemuthlichkeit berrichen, als wir diefe Uebungen eben mit Grund und Recht zu einem Ra= tionalspiel erheben wollen. In ber frangofischen Armee weiß man nur vom Metermaß, in ber englischen vom Dard; was hindert uns, bas Fußmaß einzuführen und von ber Diftanzmeffung nach Schritten zu ab= ftrahiren? - Wir werben feine Muhe mehr haben, bem Manne begreiflich und geläufig zu machen, baß fein Schritt kein Universalmaß ift. Der Uebersicht= lichkeit wegen schäten wir nach Ruthen; die Ungabe ber Resultate in gangen und halben Ruthen genügt und wo wir etwa in der Taktik großere Genauigkeit haben wollen, führt uns die Biertelsruthe wieder zu unserm Schritt. Die Stala auf bem Bifier braucht beshalb nicht verändert zu werden; denn es wird fei= nem Manne schwer fallen, feine gefundene Ruthen= gahl mit 4 zu multipliziren, um bie entsprechenbe Rummer ber Stala zu finden. Fur bie Diftang= schätzung felbst aber hat bie Unnahme einer größern Maßeinheit noch den wesentlichen Vortheil, daß der Mann bald viel richtiger schätt, indem er baburch an Ueberblick gewinnt; ein kleiner Bersuch wird Jeden bald belehren, daß ich nicht aus dem Wind, son= bern aus Erfahrung spreche.

(Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

Grinnerungen eines alten Goldaten.

(Fortfegung.)

Die spanischen Generale hatten am Abend des 31. nach Alt=Saria hinunter will ich, troß der entschloss August und in der Nacht alle die Punkte ungehins bert und unentdeckt erreicht, von wo aus sie am pagnie, keinesweg3 als ein Muster und eine Nachs Morgen des 1. September ihre Angriffe gegen die ahmung des Xenophonischen Rückzugs der Zehntau=

zur Einschließung Girona's stehen gebliebenen Truppen begannen. Garcia Condé führte ben Oberbesfehl aller am linken Tersufer zum Vorgehen bestimmten Truppen. Seine Division, gegen 4500 Mann Linientruppen und 1500 mit Munds und Rriegsvorräthen belabene, für Girona bestimmte Maulthiere, in Amer, die leichte Division Claros, 4000 Mann mit starken Haufen Somatenen, in Tahola angekommen, hatte sich noch in der Nacht mit der Abtheilung Rovira's in Verbindung gesett, die sich auf dem Wege von Palal Girona näherte. Am rechten Tersufer stand O'Donnell mit seiner Division (9 Bataillone, 5000 Mann), am frühen Morgen in Angelos und Sautamans; Blake mit der Reiterei unter Longorri und dem Groß (über 8000 Mann) zwischen San Hilario und Brunolas.

Von jett ab erzähle ich als Augen= und Ohren= zeuge. Noch vor Tagesanbruch und unter Begunfti= gung bes ungewöhnlich ftarten Rebels unternahm ein Schwarm Miquelets von der Abtheilung Rovi= ra's einen überraschenden Angriff auf bas zu einem festen Posten eingerichtete und mit einem Pifet un= fers Bataillons (36 Mann unter meinem Freund v. d. Reck, meinem Feind am Aloë-Hofe) besette alte Schloß Montagut. Dieser Ueberfall mißglückte vollständig; bas Referve=Pifet rudte aus, fammtliche Lager traten unters Bewehr und entfandten Ba= trouillen. Da aber alle mit ber überstimmenden Melbung nach einiger Beit eintrafen, ber Feind habe fich in feine Berge wieber gurudgezogen, fo erachtete man bie ganze Sache fur abgethan und als eine ber gewöhnlichen Morgenplankeleien. Unfere Kompag= nien rudten wieder ein und begannen mit ber Rei= nigung und Inftanbfetung ber Bewehre und mit ber Bereitung der Morgensuppe, als plöglich und uner= wartet - es mochte zwischen 8 und 9 Uhr sein und ber Rebel hatte sich noch immer nicht verzogen jeber Felfen, Baum und Strauch in der nachsten Mabe unfere Lagere lebendig murbe und die Rugeln von allen Seiten und nach allen Richtungen unfere Ropfe umfausten. Nur mit Muhe gelang es, bie einzelnen Rompagnien zu formiren, fich etwas zu orientiren, einige Puntte zu besethen und zu halten und fo bas Befecht einigermaßen gum Stehen gu bringen. Aber da biefes balb auf allen Bunkten entbrannte, ber Feind überall eine große Ueberlegen= beit und ungewöhnliche Ruhnheit zeigte, auch von tei= ner Seite eine Unterftutung zu erwarten mar, fo befahl Sauptmann Bellmer, mein Bataillond=Rom= mandeur, ben Ruckzug ins Rlofter San Mabir. Dieser murbe noch mit guter Ordnung bewerkstelligt und ber Boften burch brei unserer Rompagnien langere Beit gehalten, bann aber auch verlaffen, als und bie fichere Melbung zuging, alle nach ber Cbene von Girona führenden Wege unt Schluchten wim= melten von Feinden und ftarte fpanische Rolonnen bebouchirten aus bem Thal bes Ter gegen Girona. Unseren Abmarich aus San Mabir burch bie Schlucht nach Alt=Saria hinunter will ich, trot ber entschlof= fenen und festen Saltung unserer Grenadier=Rom= pagnie, feineswegs ale ein Mufter und eine Rach= ein Bischen unser Berbienft, daß in dem nun ftatt= findenden spanischen Reffeltreiben noch so viele von und mit Leib und Leben und Chre und Wehre ent= famen. Unfere felbflüchtigen Rompagnien fammelten fich unter bem Schute eines halben Bataillons un= fere 2ten Regimente, bas General von Sabel in Berfon von Cafa den Rocca am Mamelon verd fo eben nach Alt=Saria zu unferer Unterftutung ge= führt batte; aber viel gutes beutsches Blut ging auf bem Wege verloren ober blieb mit haut und haa= ren liegen: mein Freund, ber Abjutant=Major bes Bataillone, Bolgichue, mard burch eine Rugel in ben Unterleib zu Tobe getroffen, und nur mit größter Mübe schleppten wir ben noch immer Muthigen und Unverzagten mit une ben Berg binab. Sier fam une General von Sabel entgegen; er machte une bittere Borwurfe megen bes voreiligen Aufgebens von San Madir und wollte biefen Boften trot ber ernft= lichen Gegenvorstellungen meines taufern Romman= beurs Bellmer unter allen Umftanden wieder genom= men haben. Bellmer hielt mit ben Grenabieren eine fleine, am Bache vor Alt=Saria liegende Muble mit so viel Muth und Ausdauer gegen die zehnfache Ue= berlegenheit ber Miquelets und machte fo das Ent= kommen vieler unferer Zuruckgebliebenen allein noch möglich. v. Sabel, im Begriff gegen mich vorzurei= ten, mahricheinlich um feinem wiederholten Befehl jum Borgeben Nachbruck zu geben, fant in biefem Augenblide, vom tobtlichen Blei eines Miquelets getroffen, ben ich hinter einem naben Strauch gang beutlich mahrnahm und ben Beneral eben marnen wollte, leblos vom Pferbe. Die Rugel mar ihm burch bie linte Schlafe binein und auf ber andern Seite wieder heraus gegangen. Seinen Rorper gu= rudzubringen - eine Unterlaffung, bie uns fpater von Berdier zum schweren Borwurf gemacht murbe - war unter ben obwaltenden Umständen völlig un= möglich, benn mit feinem Rall fturzten fich Sunderte von Miquelets aus ber Schlucht auf uns berab, und ohne die große Entschloffenbeit Bellmer's und feiner Grenabiere murben mir alle, ja felbft Alt=Saria, und bann auch alle bie in ben benachbarten Bergen fechtenden Abtheilungen unfere Iften Bataillone ver= loren gewesen sein. So aber erreichten diese noch wenigstens zum größten Theil die Gbene und fonn= ten zwischen ben beiben Dörfern Saria halb wieber gefammelt werben. Es war inzwischen Mittag ge= worden, der Nebel gefallen und jest erft konnten wir bas Verzweifelte unferer Lage, die Große bes gehab= ten Berluftes in etwas überfeben. Alle unfere Lager mit Allem was barin gurudgeblieben war, brannten lichterloh, alle unfere befestigten Boften - Monta= gut, San Mabir, San Bons, Cafa ben Rocca mit ben zwei dort gebliebenen Saubigen, maren in den Banben ber Ratalanen. Jenseit bes Ter erblickten wir die Italiener in voller Flucht den Sohen von Balau zueilen, und ohne den entschloffenen Angriff bes Oberften Banto mit feinen brei Schwabronen beim Dorfe Salt wurde ein Theil dieser Bataillone Lecchi's abgeschnitten, niebergehauen ober gefangen worden fein. D'Donnell mar es am fruhen Mor=

fend bezeichnen, aber es mar boch Gottes Wille und | gen gelungen, auf einem schmalen Bebirgemege, auf bem zuweilen Mann hinter Mann geben mußte, un= erwartet hinter bem Lager von Salt zu erscheinen und sich ber bortigen Brude im ersten Anlauf zu bemächtigen. Mährend beffen war Garcia Conbo mit seiner Division (2 Bataillone bes Regiments Baza, 1 Bataillon Alliberia und 3 Miguelet=Ba= taillone Talaru) und einen großen Konvoi am lin= ten Ter=Ufer herabgezogen. Bei der Casa den Rocca ließ er zwei Bataillone gegen Saria stehen, ging hier burch ben Ter und zog unter bem Beläute aller Gloden und bem Jubelgeschrei ber Ginwohner burch bas frangofische Thor in Girona ein. Gin, in biefem Augenblick, entschloffen gegen Bontemapor und gegen ben Monjuich und auf die geschlagenen, muben und entmuthigten Westphalen geführter Angriff und bas Trauerspiel vor Girona mar zu Enbe. Er unterblieb, oder vielmehr er wurde zu fpat beschlof= fen und zu schwächlich ausgeführt.

(Fortfegung folgt.)

Dreeben - Mnd. Runge's Berlagebuchhandlung.

Die Chursächsischen Truppen im Feldzuge 1806

mit befonderer Bezugnahme auf bas von Sopfner'iche Berf:

"Der Krieg von 1806 und 1807.". Nach offiziellen Duellen bearbeitet

A. von Montbé,

Sauptm. im R. Sächflichen General-Stabe. 2 Banbe. Mit einem Blane ber Schlacht bei Jena. Gr. 8. Eleg. broch. Preis 4 Thir.

Der Zwed vorftebenben, nach offiziellen bieber unbenusten Quellen bearbeiteten, fich jeber Bolemit enthaltenben Werfes ift, bas von höpfner'iche Werf: "Der Krieg von 1806 und 1807" zu erganzen, dem Studium ein nach Kräften vollenbetes Ganze zu bieten und damit einen fur die Literatur der Kriegsgeschichte höchft wichtigen Beitrag zu liefern.

In unferm Berlage find foeben erfchienen: Griesheim, Guftav von, General. Borlefungen über die Saktik. hinterlaffenes Werk. Zweite neu redigirte Auflage. 423/1 Bog. gr. 8. geh. Preis 2 Ihlr. 20 Sgr.

Meihendorff, Garnison-Auditeur und Juftigrath. Formularbuch für die untersuchungsführenden Offiziere der Preußischen Armee. (Gewidmet dem Königlichen General-Auditeur der Armee herrn Eduard Fleck, Ritter hoher Orden.) 111/4 Bog. gr. 8. geh. Preis 20 Sgr.

"Nach Remonte." Gin cavalleriftiches Babemecum. Bum Beften ber Nationalbanks. Spezial= Siftung eines Cavallerie-Regiments zusammengeftellt von einem Königl. Preuß. Rittmeister a. D. 31/4 Bog. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Berlin, 12. Sept. 1860.

Ronigl. Beb. Dber-Sofbuchbruderei (R. Deder).